

Für die detaillierte **Auswertung** des MBTI werden alle möglichen Ausprägungen miteinander verbunden und man erhält einen **Code mit 4 Buchstaben**. Insgesamt unterscheidet man 16 verschiedene Kombinationsmöglichkeiten.

Für die einfache Auswertung des MBTI werden nur die **Art der Wahrnehmung** und die **Art der Entscheidung** miteinander kombiniert. Danach unterscheidet man die 4 sogenannten Kerntypen: ST, NT, SF, NF.

Der vernünftige Realist

Kerntyp ST – der vernünftige Realist	
Stärken	Schwächen
der kühle und logische Denker	ist blind für menschliche Bedürfnisse
liebt Fakten, Argumente, Analysen	kritisiert direkt und schonungslos
hat feste Grundsätze und handelt danach	kann mit Gefühlen wenig anfangen
ist im Detail genau, arbeitet sorgfältig	schwache Antenne für zwischenmenschliche Beziehungen
man kann sich voll auf ihn verlassen	

Der intuitive Denker

Kerntyp NT – der intuitive Denker	
Stärken	Schwächen
der kühle vorausschauende Denker	wenig Interesse an privaten Themen
erstellt ganzheitliche Konzepte	im Detail ungenau
ist sachorientiert und objektiv	Probleme mit Routineaufgaben
beachtet Mengen und Eigenschaften in seinen abstrakten Modellen	Umgang mit konkreten Personen und Situationen

Der Realist mit Herz

Kerntyp SF – der Realist mit Herz	
Stärken	Schwächen
steht mit beiden Beinen am Boden	nimmt vieles sehr persönlich
interessiert sich für menschliche Bedürfnisse	geht Konflikten eher aus dem Weg
arbeitet gerne im Team	
konzentriert sich auf Tatsachen	
orientiert sich an Personen	

Der intuitive Gefühlsmensch

Kerntyp NF – der intuitive Gefühlsmensch	
Stärken	Schwächen
entwickelt langfristige Strategien für eine menschenwürdigere Organisation	lässt sich jederzeit unterbrechen, um zu helfen
sieht und begeistert sich für neue Aufgaben	führt Aufgaben oft nicht zu Ende
legt Wert auf die Pflege von Beziehungen	leidet unter schlechtem Klima in der Familie und am Arbeitsplatz/in der Schule
kann andere motivieren	

Jeder der 4 Kerntypen ist auf seine Art wertvoll und kein Typ ist dem anderen überlegen. Bei der Zusammenstellung von Arbeitsgruppen achten die Verantwortlichen immer mehr darauf, dass möglichst alle Typen vertreten sind.

3 Intelligenz

Nach moderner Auffassung gibt es verschiedene Arten von Intelligenz.

Um Schulkinder einzustufen, entwickelte der französische Psychologe **Alfred Binet** vor ca. 100 Jahren den **ersten standardisierten Intelligenztest**. Alle Schüler/innen begannen mit einem Test, der ihrer Altersstufe entsprach. Wenn sie ihn erfolgreich ablegen konnten, erhielten sie den Test für die nächsthöhere Altersstufe, und zwar so lange, bis sie einen Test nicht mehr bewältigen konnten. So konnte man erkennen, ob das natürliche Alter des Kindes auch seinem „Intelligenzalter“ entsprach oder davon abwich. Das Intelligenzalter eines Zehnjährigen, der zwar den Test für Elfjährige schaffte, nicht jedoch den für Zwölfjährige, wurde mit elf Jahren festgelegt.



Alfred Binet
(1857–1911): französischer Psychologe; entwickelte den ersten standardisierten Intelligenztest, der nach Altersgruppen gestaffelt war.

